

Presse Press

Januar 2011

Presseinformation

Heimtextil

Internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien

Frankfurt am Main, 11. bis 14. Januar 2012

Christine Vogel/Stefan Jakob
Tel. +49 69 75 75-6084/5822
Fax +49 69 75 75-60 99
Christine.vogel@messefrankfurt.com
Stefan.jakob@messefrankfurt.com
www.messefrankfurt.com
www.heimtextil.messefrankfurt.com
HTX1219-Verbandsinfo.doc

Die Situation der deutschen Heim- und Haustextilien-Industrie 2011 / 2012

Einschätzungen der Branchenverbände für die Presse anlässlich der Heimtextil 2012

- Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie e.V.
- Verband der Deutschen Daunen- und Federnindustrie e.V.
- Sicht- und Sonnenschutz (Teba)
- Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels e.V. BTE
- Verband der Deutschen Tapetenindustrie e.V. VDT
- Industrieverband Veredlung Garne Gewebe Technische Textilien IVGT

Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie e.V.

Die deutsche Heimtextilien-Industrie 2011

Leichtes Umsatzwachstum deutscher Heimtextilien im In- und Ausland

Stimmung: solide optimistisch

Die deutsche Heimtextilien-Industrie ist mit dem Konjunkturverlauf 2011 zufrieden. Die Rahmenbedingungen stimmten. Gesamtwirtschaftlich ging es weiter aufwärts. Nach 3,7 Prozent in 2010 ist das Bruttoinlandsprodukt auch 2011 gewachsen – voraussichtlich um 3,0 Prozent. Die internationalen Märkte zeigten sich dabei wieder zunehmend dynamisch und kurbelten das heimische Exportgeschäft an. Der Inlandskonsum lief u.a. aufgrund günstiger Finanzierungsbedingungen und der verbesserten Arbeitsmarktsituation auch wieder rund.

Die gegenwärtige Schulden- und Eurokrise verstärkte die Konsumneigung noch zusätzlich. Die akute Unsicherheit des Euro und fehlende gewinnbringende Geldanlagen an den Finanzmärkten lassen den Verbraucher nach alternativen Anlageformen suchen. Baufirmen und Renovierungsdienstleister haben derzeit Hochkonjunktur.

Die deutsche Heimtextilien-Industrie profitiert von dieser Entwicklung. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte mehrten sich daher auch die positiven Vorzeichen in

Messe Frankfurt Exhibition GmbH
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

der Verbandsstatistik. Per Ende November war ein Umsatzplus bei 1,2 Prozent festzustellen. Mit 1,2 Prozent bzw. 1,5 Prozent verlief der Umsatzrend im In- und Ausland ähnlich. Die Exportquote blieb 2011 stabil bei 25 Prozent.

Die Anzahl der Produktionsbetriebe der Heimtextilien-Industrie verringerte sich 2011 nur geringfügig. Geschätzt werden 147 Betriebe, d.h. -2 Prozent. Die Anzahl der Beschäftigten verringerte sich geschätzt um 1,3 Prozent auf 14.700.

Möbelstoffe für den Ausstattungsbereich

2011 legte die Produktion an Möbelstoffen um deutliche 8,4 Prozent zu. Die Absatzmenge wuchs um insgesamt 5,1 Prozent. Sowohl das Inland (4,4 Prozent) als auch das Ausland (6,4 Prozent) sendeten dabei mengenmäßig positive Nachfragesignale. Das Umsatzergebnis der Sparte Möbelstoffe blieb per Ende November insgesamt stabil zum Vorjahr (0,0 Prozent). Im Inland wurde ein Umsatzplus erzielt (0,8 Prozent); der Exportumsatz entwickelte sich mit -1,5 Prozent leicht rückläufig. Es war ein Rückgang des durchschnittlichen Preisniveaus von knapp 5 Prozent festzustellen. Die Ursachen hierfür sind vorrangig auf den steigenden Konkurrenzdruck von Möbelstoffen aus Ländern mit niedrigeren Produktionskosten zurückzuführen.

Dekorationsstoffe

Umsatzbezogen bewegte sich die Sparte Dekorationsstoffe per Ende November knapp unter Vorjahresniveau (-0,4 Prozent). Uni-/buntgewebte bzw. bedruckte Dekostoffe wiesen dabei ein marginales Minus bzw. Plus von jeweils 0,5 Prozent aus.

Im Inland nahm die Nachfrage (0,8 Prozent) zu. Das Exportgeschäft verlief leicht rückläufig (-2,4 Prozent). Der Exportanteil lag 2011 bei knapp 39 Prozent. Qualitativ hochwertige Dekostoffe festigten ihre Position im Markt. Der Anstieg des durchschnittlichen Preisniveaus setzte sich fort (3,5 Prozent).

Gardinen

Ein einheitlicher und konsequenter Nachfragetrend war 2011 nicht zu erkennen. Die Firmenkonjunktoren verliefen sehr unterschiedlich. Insgesamt blieb die Nachfrage in der ersten Jahreshälfte stabil zum Vorjahr. Dann allerdings mehrten sich die negativen Vorzeichen. Per Ende November wurde das Umsatzergebnis des Vorjahres um 4,3 Prozent verfehlt. Das

Inlandsgeschäft entwickelte sich schwächer (-5,2 Prozent) als das Exportgeschäft (-1,9 Prozent). Der Exportanteil stieg 2011 auf 27,3 Prozent.

Bettwaren (Naturhaar- und Faserfüllungen)

2011 verlief insgesamt sehr positiv für die Produktgruppe Bettwaren (Steppdecken und Kissen gefüllt mit Naturhaaren und Fasern). Per Ende November wurde ein Umsatzwachstum von 6,4 Prozent erreicht. Sowohl das Inlandsgeschäft (6,6 Prozent) als auch das Exportgeschäft (5,7 Prozent) entwickelten sich positiv bei einem stabilen Exportanteil von 19,4 Prozent. Das Umsatzplus der Steppdecken und Kissen wurde sowohl mit Naturhaarfüllungen als auch mit Füllungen aus synthetischen Fasern generiert. Es wurden durchweg höhere Durchschnittspreise realisiert. Damit konnte zumindest ein Teil der höheren Rohstoffkosten von den Unternehmen aufgefangen werden.

Textile Bodenbeläge

(Zur Geschäftsentwicklung der Teppichindustrie wird im Rahmen der DOMOTEX 2012 in Hannover berichtet.)

Ausblick

Das ifo Institut überschreibt seine Konjunkturprognose 2011/2012 mit „Schuldenkrise bremst die deutsche Wirtschaft aus“. Verschiedene Unsicherheitsfaktoren erschweren dabei die Prognosen. Allgemein wird für 2012 mit einer Abschwächung der Konjunktur weltweit gerechnet. Das heimische Bruttoinlandsprodukt soll 2012 nur noch um bescheidene 0,4 Prozent wachsen. Trotz dunkler Wolken am Konjunkturhimmel blickt die deutsche Heimtextilien-Industrie mit solidem Optimismus auf 2012. Denn noch profitieren die Unternehmen von der guten Binnenkonjunktur und der regen Konsumaktivität des Verbrauchers. Die aktuell verstärkten Bau- und Renovierungsaktivitäten wirken z.T. erst mit zeitlichem Verzug und werden die heimtextile Konjunktur noch eine Weile in Schwung halten.

Deutsche Heimtextilien sind nicht nur qualitativ hochwertig, sondern auch stark im Design und ihrem emotionalen Ausdruck. Sie zeichnen sich durch Innovationen, hohe Funktionalität und Zusatznutzen aus und besetzen damit verschiedene Marktnischen.

2012 nimmt die deutsche Heimtextilien-Industrie eine solide Position im internationalen Wettbewerb ein.

Einen einzigartigen Überblick über die bunte Welt der Heimtextilien bietet ihre weltgrößte Ausstellungsplattform, die Heimtextil 2012 vom 10.-13. Januar 2012 in Frankfurt.

Verband der Deutschen Heimtextilien-Industrie e.V.

Hans-Böckler-Str. 205

42109 Wuppertal

Tel.: (02 02) 75 97-0

Fax: (02 02) 75 97 97

www.heimtex.de / Email: barbara.schmidt-zock@heimtex.de

Verband der Deutschen Daunen- und Federnindustrie e.V.

2011 - Alles in Allem: Positiv

Branchenreport des Verbandes der Deutschen Daunen- und Federnindustrie e.V. anlässlich der Heimtextil 2012

Nach einem sehr guten Start, der das erste Quartal 2011 nachhaltig prägte und teilweise bis ins zweite Quartal anhielt, sanken die Umsatzzahlen zum Sommer hin ab. Bedingt durch die überdurchschnittlich warmen Herbsttage war das Interesse der inländischen Verbraucher an federn- und daunengefüllten Bettwaren bis Anfang Oktober nicht sehr groß. Mit dem Oktober setzte die Saison zwar relativ spät, aber noch so rechtzeitig ein, dass sich die Umsätze insgesamt auf stabilem Niveau mit einem leichten zweiprozentigen Wachstum bewegten.

Das Jahr 2011 war beschaffungsseitig von anhaltenden Preiserhöhungen bei Daunen, Federn und Baumwolle geprägt, diese Entwicklung wird auch in den kommenden Monaten weiter anhalten. Insbesondere die „Preisexplosion bei der Baumwolle“, ein Rohstoff, der maßgeblich die Kosten für Inlettgewebe beeinflusst und dessen Preis über Jahrzehnte sehr niedrig bis abwärts tendierte, trägt bereits seit Ende 2010 entscheidend zur Verteuerung des Wareneinsatzes bei.

Daunen und Federn sind Nebenprodukte der Produktion von Wassergeflügel: Enten und Gänsen. Nur infolge steigender Nachfrage nach Geflügelfleisch würden sich die auf den Märkten verfügbaren Kontingente an Daunen und Federn vergrößern. Angesichts der steigenden Futtermittelpreise und der

schwierigen Situation der Geflügelbauern haben jedoch vor allem kleine Betriebe die Aufzucht von Gänsen und Enten reduziert oder eingestellt.

Insbesondere in den asiatischen Ländern besteht ein unvermindert hoher Nachholbedarf an qualitativ hochwertigen mit Daunen und Federn gefüllten Bettwaren. Das Wachstumspotenzial dieser Märkte ist groß; die deutsche Bettwarenbranche konnte exportseitig allerdings nur begrenzt daran partizipieren. Der Verband der Deutschen Daunen- und Federnindustrie sieht seine Prognosen aus dem Vorjahr bestätigt, dass die klassischen Lieferländer für Daunen und Federn (u.a. VR China, Taiwan, Osteuropa) ihr Angebot an Fertigprodukten ausweiten, um diese Produkte nach Deutschland zu exportieren. Der Anteil importierter Fertigprodukte auf dem deutschen Markt hat sich auf ca. 25% erhöht. Weiter begeistert sich die Bekleidungsindustrie zunehmend für mit Daunen und Federn gefüllte Produkte.

Im Inland muss festgestellt werden, dass langfristige Kontrakte zwischen der deutschen Industrie und dem Handel die in den meisten Fällen notwendigen Preisanpassungen nur teilweise zugelassen haben. So bleibt eine Abschätzung sowohl der zukünftigen Preisentwicklung für das Endprodukt und die sich daraus ergebende Reaktion des Verbrauchers, als auch die Prognose, wann der Zenit bei den Preissteigerungen der Vorprodukte überschritten sein wird, spekulativ. Das Verbraucherinteresse an den im Markt fest etablierten Qualitätssicherungssystemen für daunen- und federngefüllte Bettwaren (z.B. Traumpass, Nomite oder Daunasan / Downafresh) ist konstant hoch. Der jüngste Meilenstein in der Standardisierungsarbeit des Verbandes sind die Standards zur Rückverfolgung und Auditierung, die 2011 beschlossen wurden und die Federngewinnung weltweit abdecken. Damit kann die Rückverfolgbarkeit der aus der Geflügelfleischerzeugung stammenden Daunen und Federn dokumentiert und überprüft werden. Dies gilt für alle Lieferungen aus EU-Staaten, Ländern des Europarates und Drittländern. Zielsetzung ist, dem Verbraucher und der weiterverarbeitenden Industrie die Gewissheit zu geben, dass das für Fertigwaren eingesetzte Füllmaterial ordnungsgemäß gewonnen wurde.

Insgesamt blickt die deutsche Bettfedernindustrie verhalten auf das Jahr 2012. Die Situation der Rohstoffmärkte wird die anstehenden Orderrunden und die Preisverhandlungen schwierig gestalten. Wir erwarten trotz der europäischen Finanz- und Wirtschaftskrise keine signifikanten Einschnitte in der Branche.

Verband der Deutschen Daunen- und Federnindustrie e.V. (VDFI)

Thomas-Mann-Str. 9a

55122 Mainz

Tel.: (0 61 31) 37 50 70

Fax: (0 61 31) 37 50 85

www.vdfi.de / Email: julianehedderich@vdfi.de

Innenliegender Sonnenschutz (Teba)

Branchenstatement „innenliegender Sonnenschutz 2011/2012“

Der Umsatzschwerpunkt für individuell konfektionierte innenliegende Sonnenschutzsysteme liegt für die Aussteller der Heimtextilmesse in Deutschland.

Der Auftragseingang verlief über das gesamte Jahr 2011 gleichmäßig, in der Tendenz über den Auftragseingängen des Vorjahres.

Das Jahr 2011 wird entsprechend leicht über dem Umsatzniveau des Vorjahres abgeschlossen werden.

Der so anhaltende, gleichmäßige Binnenkonsum wurde im Jahr 2011 sowohl durch den Privatkonsum als auch durch die wieder angestiegene Zahl von Objektaufträgen gewerblicher Nutzer getragen.

Durch diese Mischung in der Nachfrage werden die gelieferten Produkte sowohl dekorativ als auch funktionell eingesetzt.

Die Branche ist mit dem Gesamtverlauf 2011 zufrieden, da er etwa den Planzahlen der Unternehmen entspricht.

Für das Jahr 2012 erwarten wir insbesondere im Privatkonsum ein Anhalten des positiven Konjunkturtrends. In der Nachfrage aus Büro- und Objekteinrichtungen, also der Nachfrage aus dem Kreis der gewerblichen Nutzer, sind die Folgen der Eurokrise schwierig einzuschätzen.

Verhalten optimistisch geht die Branche wie im Jahr 2011 von einer leichten Absatzsteigerung im Jahr 2012 aus.

Teba GmbH & Co.

Eisenbahnstrasse 70

47198 Duisburg-Homberg

Tel.: (0 20 66) 20 05-0

Fax: (0 20 66) 20 05 55

www.teba.de / Email: info@teba.de

Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels e.V. BTE

Gutes Jahr 2011, Zuversicht für 2012

Der deutsche Haus- und Heimtextilfachhandel hat ein meist gutes Jahr hinter sich. Nach ersten BTE-Hochrechnungen stieg der Umsatz des Handels im Jahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt leicht an. Allerdings sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Unternehmen und auch den Sortimenten zum Teil groß sind.

Die Mehrzahl der Unternehmen dürfte in 2011 – wie in den beiden Vorjahren - ihren Umsatz gehalten oder sogar erhöht haben. Dem gegenüber stehen aber nicht wenige Unternehmen mit Umsatzeinbußen. Tendenziell haben größere, profilierte Geschäfte an stark frequentierten Standorten erneut besser abgeschnitten als kleinere Läden in Nebenlagen.

Der Gesamtmarkt für Haus- und Heimtextilien hat sich dabei 2011 nach BTE-Schätzungen uneinheitlich entwickelt. Zuwächse gab es vor allem bei Bettwaren sowie zum Teil bei Haustextilien. Auch Teppiche und textile Teppichböden verzeichneten ein Umsatzplus. Dagegen war das Geschäft mit Gardinen und Dekorationsstoffen erneut leicht rückläufig. Nach Schätzungen des BTE lag der Einzelhandelsumsatz mit allen diesen Sortimenten in 2011 mit hochgerechneten 8,92 Mrd. Euro um rund vier Prozent über Vorjahresniveau. Nicht eingerechnet in diese Zahl sind die Umsätze mit Bettgestellen, Rahmen/Rosten, Wasser- und Polsterbetten, Sonnenschutz, Tapeten und Wandbekleidung sowie der große Bereich des Objektgeschäfts (Bürohäuser, Hotels, Krankenhäuser, Altenheime etc.).

Erfreulich für den Fachhandel ist die Tatsache, dass sich auch im Jahr 2011 der Trend zu guten Qualitäten weiter fortgesetzt hat. Neben dem gehobenen Bereich haben sich auch die mittleren Preislagen gut geschlagen. Der Kunde suchte auch 2011 nach bekannten Marken und griff bevorzugt nach verlässlichen Qualitäten. Speziell bei Gardinen und im Dekobereich gab es eine gute Entwicklung bei wertigen Artikeln mit hohem Servicebedarf.

Die amtlichen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für den Einzelhandel (Stichproben-Erhebung) liegen aktuell erst für die ersten zehn Monate des Jahres 2011 vor, bestätigen allerdings weitgehend die Schätzungen des BTE. Danach verzeichnete der spezialisierte Betten-, Haustextilien- und Meterwarenfachhandel aufgelaufen per Ende Oktober 2011 ein Umsatzplus in

Höhe von 2,9 Prozent. Der Fachhandel mit Vorhängen, Teppichen, Bodenbelägen und Tapeten erreichte in diesem Zeitraum ein Umsatzplus in Höhe von 2,7 Prozent.

Der Unterschied zu den Veränderungsraten der Marktvolumina erklärt sich u.a. dadurch, dass bei den amtlichen Handelszahlen nur die Spezialgeschäfte erfasst werden, nicht aber die Warenhäuser, Möbelgeschäfte, Baumärkte sowie die Lebensmitteldiscounter. Bei Teppichen und Gardinen sind außerdem die zum Handwerk zählenden Raumausstatter zum Teil unberücksichtigt, über die ein bedeutender Teil des Geschäftes abgewickelt wird. Zudem fehlt in der amtlichen Zahl der Umsatz der umsatzstarken letzten Monate bzw. des Weihnachtsgeschäftes, das in 2011 auf Vorjahresniveau gelaufen sein dürfte.

Wichtiger als die Umsätze sind für den Handel allerdings die Erträge. Und diese dürften sich im letzten Jahr aufgrund der ordentlichen Umsatzentwicklung bei der Mehrzahl der Unternehmen positiv entwickelt haben. Allerdings war die Ertragslage in den Vorjahren oft rückläufig und ist mit im Schnitt niedrigen einstelligen betriebswirtschaftlichen Renditen im Haus- und Heimtextilienhandel bestenfalls befriedigend.

Nicht nur aus diesem Grund dürfte auch im Jahr 2011 die Zahl der Fachgeschäfte für Haus- und Heimtextilien leicht zurückgegangen sein. In den letzten Jahren verlor die Branche jährlich zwischen 100 und 300 Unternehmen. Laut letzter Umsatzsteuerstatistik gab es 2009 im Einzelhandel insgesamt 7.551 Unternehmen, die schwerpunktmäßig Betten, Haustextilien oder Handarbeiten und Meterwaren verkauften. Zusätzlich hatten sich 5291 Unternehmen auf den Verkauf von Heimtextilien, Bodenbelägen und Tapeten spezialisiert. Ein direkter Vergleich der Zahlen zu 2008 ist allerdings wegen der für 2009 vorgenommenen Neuaufteilung der Branchen nicht möglich.

Für das Jahr 2012 ist der Haus- und Heimtextilienhandel zuversichtlich. Die Branche setzt darauf, dass die Konsumstimmung dank der guten Beschäftigungslage und hoffentlich stabiler Konjunktur positiv bleibt. Und selbst bei einer drohenden Euro- und Schuldenkrise kann die Branche immer noch darauf hoffen, dass sich – wie in der Vergangenheit beobachtet - viele Verbraucher in schwierigen Zeiten auf ihr Heim zurückbesinnen und dort entsprechend investieren.

Bundesverband des Deutschen Textileinzelhandels e.V.BTE

An Lyskirchen 14

50676 Köln

Tel.: (0221) 92 15 09-0

Fax: (0221) 92 15 09-10

www.bte.de / Email: info@bte.de

Verband der Deutschen Tapetenindustrie e.V.

Tapeten wachsen 2011 stabil

Die deutschen Tapetenhersteller berichten wiederum über ein gutes Jahr.

Mengen und Umsätze wuchsen im In- und Ausland.

Mittlerweile im vierten Jahr wächst der wichtige Inlandsmarkt um ca. 5 %.

Wegen der immer höherwertigeren Qualitäten stiegen die Umsätze noch etwas stärker als die Zahl der abgesetzten Rollen.

Im Ausland konnten Mengen und Umsätze sogar zweistellig gesteigert werden, so dass die Umsätze der deutschen Hersteller insgesamt um knapp 10 Prozent stiegen.

Die modernen und einfach zu verarbeitenden Vliestapeten setzen ihren

Siegeszug fort und stehen mittlerweile für über zwei Drittel des Marktes.

Für 2012 ist die Branche zuversichtlich, an die guten Ergebnisse des Vorjahres wieder anknüpfen zu können.

Mut zu Farben und Mustern bei der Inneneinrichtung liegt zunehmend im Trend, sowohl bei Verbrauchern als auch im Objektbereich.

Die unverändert positive Stimmung zur Tapete bei Fachhandel und Verbrauchern macht Mut für die Zukunft.

Die Tapetenbranche stützt die positive Entwicklung durch innovatives Gemeinschaftsmarketing: der 2008 etablierte Hamburger Showroom geht 2012 zum zweiten Mal auf Deutschlandtournee (www.tapeten-on-tour.de) und macht auch Station auf der Heimtextil; zusätzlich können Verbraucher im Zuge der Social-Media-Aktivitäten seit 2010 online z.B. über Tapetendessins diskutieren <http://www.facebook.com/tapeten> .

Auf der Leitmesse „Heimtextil 2012“ wird die Tapetenindustrie wiederum neue Impulse geben und erwartet insgesamt ein positives Jahr.

VDT Verband der Deutschen Tapetenindustrie e.V.

Berliner Allee 61

40212 Düsseldorf

T.: 0211 - 862 864 - 10

F.: 0211 - 862 864 - 13

www.tapeten.de / Email: info@tapeten.de

Industrieverband Garne - Gewebe - Technische Textilien e.V.

Presseinformation zur Heimtextil 2012

Für die deutsche Textilindustrie setzte sich nach 2010 die positive wirtschaftliche Gesamtentwicklung in 2011 fort, auch wenn sich in der zweiten Jahreshälfte das Wachstum verlangsamt hat. Die Produktion von Textilien lag bis Oktober 2011 3,0% höher als im Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr 2011 lag dieser Zuwachs allerdings noch bei 5,6%. Die Produktion von konfektionierten Textilwaren, unter die auch die konfektionierten Heim- und Haushaltstextilwaren fallen, lag bis Oktober 2011 bei einem Plus von 2,3%. Allerdings fiel auch hier der Zuwachs mit 7,3% in den ersten sechs Monaten sehr viel höher aus.

Die Umsatzentwicklung im Textileinzelhandel verlief sehr positiv. Im Bereich der Haustextilien (mit Meterwaren und Handarbeiten) war ein Umsatzplus in den ersten neun Monaten von 3,4% zu verzeichnen.

Das vierte Quartal 2011 verlief eher ruhig und verhalten, trotzdem wird das Jahr 2012 positiv gesehen, auch wenn Rohstoffengpässe und die damit einhergehenden Preiserhöhungen den Unternehmen Probleme bereiten werden. Der Baumwollpreis lag im ersten Quartal 2011 bei 2,20 US-Dollar je Pfund. Dies war fast eine Verdreifachung zum Vorjahreswert von 80 US-Cent. Aktuell liegt der Baumwollpreis um die 90 US-Cent. Allerdings werden wahrscheinlich die Chemiefaserpreise steigen, da neben einer weltweit steigenden Nachfrage vor allem die Verteuerung der Vorprodukte die Produktionskosten entsprechend verteuern.

Die Vorhersagen für 2012 sehen im Jahresdurchschnitt einen leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung, wobei die Euro-Krise bei allen bisherigen Prognosen das Zünglein an der Waage spielen wird. Die Unsicherheit der Unternehmen und privaten Haushalte hat aus diesem Grund in den vergangenen Wochen zugenommen. Laut der Studie "GfK Kaufkraft

Deutschland 2012" werden die Deutschen 2012 zwar mehr Geld für ihre Ausgaben zur Verfügung haben. Dieses Plus wird jedoch durch steigende Preise fast vollständig aufgebraucht werden, so dass eine Stagnation der Kaufkraft für 2012 prognostiziert wird.

Der IVGT ist der größte deutsche Fachverband der Textilindustrie mit einer Branchen-repräsentanz von mehr als 6,5 Mrd. Euro, der die Interessen von mehr als 60 Prozent der Textilindustrie vertritt. Sitz des IVGT ist Frankfurt am Main.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Industrieverband Veredlung - Garne - Gewebe - Technische Textilien e.V.

Mainzer Landstr. 55

60329 Frankfurt

Tel.: (069) 2556 1700

Fax: (069) 2556 1725

www.ivgt.de / Email: info@ivgt.de